

Winterspiele eröffnet

Mit dem olympischen Gedanken, grossem Enthusiasmus und starken Leistungen sind die 4. Winterspiele der Special Olympics gestern eröffnet worden.

von Andrea Kobler

→ Ein wunderschönes Bild präsentierte sich im tief verschneiten Steg und Malbun: 150 Athleten der Special Olympics aus Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, Südtirol und der Schweiz kämpften mit Können, Elan und Freude um gute Platzierungen bei den vierten Liechtensteiner Winterspielen.

Spektakel und tolle Leistungen

«Jede und jeder, der Freude am Sport hat, hat hier seinen Platz. Das ist das Schöne an diesen Wettkämpfen», betonte Prinzessin Nora von Liechtenstein, die Präsidentin des Stiftungsrats von Special Olympics, welche die Wettkämpfe mit grosser Begeisterung verfolgte. Angespornt von Prinzessin Nora und den erfreulich vielen Zuschauern gelang es der Mehrheit der Athletinnen und Athleten, im Super-G der Alpinen und dem 500-Meter-respektive 1000-Meter-Lauf der Nordischen ihre Höchstleistung abzurufen. Doch nicht nur strahlende Athletinnen, wie zum Beispiel die Langläuferin Stephanie Ritter, die sich über ihre persönliche Leistung



An den Winterspielen der Special Olympics ist jeder ein Sieger. FOTO: DANIEL SCHWENDENER

freute, sondern auch enttäuschte Gesichter waren zu sehen. So verpasste Andreas Meile in seiner bevorzugten Disziplin, dem Super-G, eine Medaille. Dafür will er sich heute im Riesenslalom revanchieren. Die Zeitläufe im Riesenslalom in Malbun werden ebenso ab 9.30 Uhr ausgetragen wie die Wett-

kämpfe der Langläufer über 500 Meter und 3 Kilometer in Steg.

Ausklingen liessen die Athletinnen und Athleten sowie die rund 80 Helferinnen und Helfer den gestrigen Abend mit der stimmungsvollen Eröffnungsfeier mit der Entzündung des Lichts der Hoffnung sowie der Abendveranstaltung.

Bern gewinnt dank den Jungen

Bern machte mit dem klaren 5:0-Sieg gegen den Tabellennachbarn Kloten einen grossen Schritt in Richtung Heimrecht in den Play-offs.

→ Der so fordernde SCB-General Marc Lüthi dürfte beim vierten Heimsieg in Serie vor allem an seiner Jungmannschaft Freude gehabt haben. Die vier entscheidenden Treffer wurden allesamt von Spielern erzielt, welche Druck auf die arrivierten Kadermitglieder ausübten. Joel Vermin eröffnete das Skore (19.), kurz nach der ersten Sirene durfte Christoph Bertschy jubeln (22.), ehe Pascal Berger der Begegnung mit einem Doppelschlag innert drei Minuten jegliche Spannung nahm (35./38.).

Bei den Zürchern besteht hingegen kein Anlass zur Entwarnung: Unter dem Trainerduo Anders Eldebrink/Felix Hollenstein gingen fünf der letzten sieben Partien verloren und die defensive Zuordnung gibt Anlass zu grösster Sorge, ausserdem gelang gestern kein einziges Tor.



Die jungen Berner kämpfen sich gegen Kloten zum Sieg.

FOTO: KEYSTONE

Wichtiger Sieg für Biel

Der EHC Biel hat im Strichkampf einen wichtigen Sieg gefeiert. Die achtplatzierten Seeländer setzten sich gegen das zuvor punktgleiche Genève-Servette 1:0 durch. Die Genfer haben nach dieser Partie wohl Albträume von Berra, brachten sie doch den Puck zum dritten Mal in dieser Spielzeit nicht am Na-

tionalgoalie vorbei. Deshalb erlitten die Genfer die fünfte Niederlage im sechsten Saisonduell gegen Biel und verpassten es, erstmals in dieser Saison auf einem Play-off-Platz zu stehen.

Fribourg konnte sich in Ambri erst nach dem Penaltyschiessen durchsetzen (2:1), Langnau gewann gegen Zug 4:3 nach Verlängerung. si

KURZ NOTIERT

Schwimmen: Julia Hassler gewinnt über 400 m Crawl

→ Die Liechtensteinerin Julia Hassler überzeugte am internationalen Meeting in Uster und gewann über 400 m Crawl mit einer Zeit von 4:14,1. Damit distanzierte sie die Schweizerin Annick van Westendorp um über eine Sekunde. Über 200 m Schmetterling holte sie den zweiten Platz hinter der Italienerin Valentina Zonno.

Fussball: ManUs nächster knock-out

→ Manchester United muss nach dem 1:2 in Liverpool den dritten von vier Wettbewerben abschreiben. Am 7. Dezember war ManU in der Champions League am FC Basel gescheitert, im Ligacup war das Out schon Ende November im Heimspiel gegen das unterklassige Crystal Palace gekommen. Der letzte FA-Cup-Triumph von Rekordsieger Manchester United liegt schon acht Jahre zurück. 2004 gewannen die «Red Devils» letztmals den weltweit ältesten Fussball-Wettbewerb.

Tennis: Asarenka gewinnt das Australian Open

→ Bei den Frauen hiess die grosse Siegerin in Melbourne Victoria Asarenka. Die 22-Jährige aus Minsk triumphierte mit 6:3, 6:0 über Maria Scharapowa erstmals an einem Grand-Slam-Turnier. «Vika» Asarenka feierte eine mehrfache Premiere. Neben dem erstmaligen Gewinn eines Major-Titels eroberte sie die Führung in der Weltrangliste ab nächstem Montag. Asarenka ist die erste Spielerin überhaupt, welche die Nummer 1 erobert, ohne dass sie vorher jemals Platz 2 belegt hat.

Handball: Serbe von Flasche getroffen

→ Beim brisanten Halbfinale der Handball-EM zwischen Gastgeber Serbien und Kroatien (26:22) kam es zu einem schweren Zwischenfall. Der serbische Spieler Zarko Sesum wurde durch einen Flaschenwurf eines Zuschauers am Auge verletzt und musste die Nacht auf Samstag mit Netzhautproblemen im Spital verbringen. Er fällt für das Finale gegen Dänemark aus.

Fussball: Doni gesteht Manipulation

→ Der frühere italienische Internationale Cristiano Doni hat öffentlich die Manipulation von zwei Serie-B-Partien der vergangenen Saison zugegeben. Ausserdem gestand der ehemalige Captain von Atalanta Bergamo, dass er bereits vor zwölf Jahren das Cupspiel Atalantas gegen Pistoiese (1:1) manipuliert hatte.